

Mladá Boleslav, 1. August 2023

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den folgenden Informationen um eine internationale Pressemappe handelt. Die darin enthaltenen Modellbeschreibungen beziehen sich auf die Weltmodelle. Für den deutschen Markt kann es zu Abweichungen kommen.

Die offiziellen Verbrauchs- und Emissionswerte liegen erst mit Abschluss der Typgenehmigungsverfahren vor.

Pressemappe Škoda Scala und Škoda Kamiq

Inhalt

Škoda Scala und Kamiq: umfangreiches Update für die erfolgreichen Kompaktmodelle	2
Škoda Scala: noch markanterer Auftritt für den Gamechanger der Kompaktklasse von Škoda	5
Škoda Kamiq: robusterer Look und betonterer SUV-Charakter	7
Interieur: Designvarianten und nachhaltige Materialien	9
Sicherheit: zahlreiche Assistenzsysteme und bis zu neun Airbags	11
Konnektivität: Touchscreens in zwei Größen und Wireless SmartLink	12
Simply Clever: erstmals mit Komfortöffnung im A0-Segment	13

Škoda Scala und Kamiq: umfangreiches Update für die erfolgreichen Kompaktmodelle

- › **Sicherheit:** größeres Angebot an Assistenzsystemen, TOP LED-Matrixscheinwerfer erstmals für beide Modelle als Option erhältlich
- › **Antrieb:** hocheffiziente TSI-Motoren der evo2-Generation
- › **Nachhaltigkeit:** konsequenter Einsatz recycelter und natürlicher Materialien
- › **Design:** Škoda Kühlergrill, Scheinwerfer sowie Front- und Heckschürze noch ausgeprägter gestaltet
- › **Produktvielfalt:** drei Ausstattungslinien und sechs Interieurvarianten plus Optionspakete und Individualisierungsmöglichkeiten
- › **Konnektivität:** Infotainmentsysteme und -features aufgewertet; Digital Display ist Serie

Škoda Auto wertet den Kompaktwagen Škoda Scala und das Crossover-Modell Škoda Kamiq umfassend auf. Beide Baureihen bieten dank stabiler Karosseriestrukturen und einem fortschrittlichen Angebot an Assistenzsystemen ein hohes Level an aktiver und passiver Sicherheit. Scala und Kamiq basieren auf der MQB-A0-Plattform und verfügen damit über besonders effiziente TSI-Benzinmotoren der evo2-Generation. Sie leisten zwischen 70 kW (95 PS) und 110 kW (150 PS). Der Scala wirkt mit seinen nachgeschärften Linien jetzt noch dynamischer. Das aufgewertete Design des Kamiq unterstreicht den robusten Auftritt im SUV-Stil. Beide Modelle verfügen nun auf Wunsch über TOP LED-Matrixscheinwerfer – ein Novum für sie. Für noch mehr Nachhaltigkeit im Interieur sorgt der vermehrte Einsatz von recycelten und natürlichen Materialien. Das neu aufgestellte Angebot umfasst je drei Ausstattungs niveaus und sechs Interieurvarianten plus optionale Pakete. Ein Digital Display mit 8-Zoll-Bildschirmdiagonale und ein 8,25 Zoll großes Škoda Infotainmentsystem gehören zum serienmäßigen Lieferumfang. Neue Simply Clever-Details runden die Aufwertung ab.

Klaus Zellmer, Vorstandsvorsitzender von Škoda Auto, sagt: „Bei ihrer Präsentation haben Kamiq und Scala die Kompaktklasse für unsere Marke neu definiert. Jetzt haben wir beide Modelle weiter verfeinert und Design, Interieur und Funktionalität auf ein neues Level gehoben. Der neue Kamiq und der neue Scala komplettieren unser starkes Angebot an Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor und behaupten ihre starke Position am Markt.“

Johannes Neft, Škoda Auto Vorstand für Technische Entwicklung, sagt: „Beim Update von Scala und Kamiq haben wir viel Wert auf Sicherheit gelegt. Zur umfangreichen Sicherheitsausstattung gehören nun auch optionale TOP LED-Matrixscheinwerfer – ein Novum für diese beiden Modelle. Im Einklang mit der internationalen Initiative Vision Zero will Škoda Auto aktiv dazu beitragen, die Anzahl der Todesopfer im Straßenverkehr weiter zu reduzieren. Die aufgewerteten Baureihen Kamiq und Scala bieten nun eine Vielzahl an

fortschrittlichen Assistenzsystemen, die normalerweise in höheren Fahrzeugsegmenten zu finden sind.“

Mit seinen Modellen Scala und Kamiq konnte Škoda Auto erfolgreich neue Kunden für die Marke gewinnen. Als praktisches Schrägheckmodell mit expressivem Design und umfangreicher Serienausstattung hat der Scala Maßstäbe mit seinem großen Interieur- und Gepäckraumangebot gesetzt. Seit er 2019 erstmals in die Ausstellungsräume der Škoda Händler rollte, hat Škoda fast 230.000 Scala an Kunden in 57 Märkten auf der ganzen Welt ausgeliefert. Nur wenige Monate nach der Premiere des Scala stieg der Autohersteller mit dem Kamiq ins dynamisch wachsende Segment der Crossover-Modelle ein. Er erfüllt die Vorzüge eines SUV wie bessere Rundumsicht, erhöhte Sitzposition, komfortabler Ein- und Ausstieg sowie größere Bodenfreiheit und vereint diese mit der Agilität und Wendigkeit eines Kompaktfahrzeugs. Als dritte Baureihe der Škoda SUV-Offensive entwickelte er sich schnell zu einem Bestseller. Bis heute liefen rund 351.000 Kamiq vom Band. Damit lag er 2021 und 2022 an der Spitze der Škoda SUV-Rangliste – noch vor seinen beliebten Brüdern Kodiaq und Karoq. Der Kamiq wurde an Kunden in 60 Märkten weltweit ausgeliefert.

Frischer Wind dank neuem Design und erstmals TOP LED-Matrixscheinwerfer

Jetzt präsentiert Škoda die umfangreich überarbeiteten Versionen der Modelle Scala und Kamiq. Der Scala wirkt nun noch dynamischer und setzt dabei Details der Konzeptstudie Vision RS um wie etwa den neuen Škoda Kühlergrill, schlankere Scheinwerfer, neugestaltete Front- und Heckschürzen sowie auffällige Air Curtains. Der Kamiq besitzt fortan einen größeren, aufrechteren Škoda Kühlergrill; neue Schürzen mit markanten Auslässen verleihen ihm einen noch robusteren SUV-Auftritt. Seine charakteristischen geteilten Scheinwerfer weisen neue Proportionen auf: Das obere Lichtelement zeigt sich noch schlanker, während das untere größer ausfällt. Auf Wunsch beherbergt es unverwechselbare TOP LED-Matrixscheinwerfer mit sechseckigen Matrixmodulen – ein Novum für Kamiq und Scala. Die kristallinen Elemente des Schrägheckmodells erinnern dabei an funkelnde Eisblöcke oder Edelsteine.

Nachhaltige Materialien und effiziente Antriebe

Škoda hat den Anteil an nachhaltigen Materialien seiner am Stammsitz in Mladá Boleslav produzierten Modelle Scala und Kamiq einmal mehr erhöht. So bestehen zum Beispiel der Wischwassertank unter der Windschutzscheibe und die Radhausverkleidungen aus recyceltem Kunststoff. Im Interieur kommen natürliche Pflanzenfasern aus Hanf und Kenaf in den Türverkleidungen und in der Struktur des Dachhimmels zum Einsatz. Polsterung, Bodenbelag und Fußmatten entstehen ebenfalls aus recycelten Materialien. Die Antriebspalette umfasst drei moderne TSI-Turbobenziner der hocheffizienten evo2-Generation. Als Einstiegsmotorisierung dient der 1,0 Liter große Dreizylinder mit 70 kW (95 PS) und manuellem 5-Gang-Schaltgetriebe. Den 85 kW (115 PS) starken 1,0 TSI bietet Škoda wahlweise mit manueller 6-Gang-Schaltung oder automatischem 7-Gang-Direktschaltgetriebe (DSG). Auch beim Topmotor, dem 1,5-TSI-Vierzylinder mit 110 kW (150

PS), stehen diese beiden Getriebeoptionen zur Wahl. Er verfügt zudem über die ACT-Zylinderdeaktivierung: In Fahrsituationen, wo ihre Leistung nicht gebraucht wird, schaltet ACT automatisch die beiden mittleren Zylinder ab. Der Fahrer nimmt das kaum wahr und profitiert von niedrigerem Kraftstoffverbrauch. Zusätzlich zum Standardfahrwerk bietet Škoda optional ein Offroad-Fahrwerk mit 15 Millimeter mehr Bodenfreiheit im Scala sowie ein Sportfahrwerk mit zwei Dämpfereinstellungen an, das den Scala 15 Millimeter und den Kamiq zehn Millimeter tieferlegt.

Sicherheit: größeres Ausstattungsangebot für verbesserte aktive und passive Sicherheit

Typisch Škoda verfügen die überarbeiteten Modelle Kamiq und Scala über eine Vielzahl an Assistenzsystemen, von denen einige eher aus höheren Fahrzeugsegmenten bekannt sind. Sie erhöhen das aktive und passive Sicherheitsniveau der beiden Kompaktmodelle:

Frontradarassistent mit Fußgängerschutz. Spurassistent und Verkehrszeichenerkennung gehören auf den Märkten der Europäischen Union neben vielen anderen Systemen zur Serienausstattung. Im Fall eines Unfalls schützen bis zu neun Airbags die Passagiere.

Neu strukturierte Produktpalette mit drei Ausstattungs niveaus und sechs Interieurvarianten

Die neu gestaltete Angebotsstruktur von Scala und Kamiq umfasst nun die von der rein elektrischen Enyaq-Familie bekannten Design Selections. Sie kombinieren Farben und Materialien, die durch moderne Lebensräume inspiriert sind. Aufgeteilt auf die drei neuen Ausstattungsvarianten – Essence, Selection und die sportliche Topversion Monte Carlo¹ – gibt es insgesamt sechs Designvarianten. Zudem stehen optionale Ausstattungspakete in sieben Kategorien sowie Individualisierungsoptionen bereit. Die beliebten Monte Carlo-Versionen, eine Hommage an die Erfolge von Škoda bei der Rallye Monte Carlo, zeichnen sich traditionell durch schwarze Details und handgefertigtes Carbonleder im Interieur aus. Ein Digital Display mit 8-Zoll-Bildschirmdiagonale und ein 8,25 Zoll großes Škoda Infotainmentdisplay gehören ebenfalls zum serienmäßigen Lieferumfang.

Die für die Marke typischen Simply Clever-Details erhalten Zuwachs durch die Komfortöffnung für die optionale elektrische Heckklappe, die erstmals für diese Modelle zur Verfügung steht.

Škoda Scala: noch markanterer Auftritt für den Gamechanger der Kompaktklasse von Škoda

- › Neues Kühlergrilldesign und neu gestaltete Front- und Heckschürze
- › Erstmals erhältliche TOP LED-Matrixscheinwerfer mit kristallinen LED-Modulen
- › Scala Monte Carlo als sportliches Spitzenmodell mit schwarzen Designakzenten

Škoda hat das expressive Design des kompakten Scala weiter geschärft. Mit neu gestaltetem Kühlergrill und überarbeiteter Front- und Heckschürze erinnert das aufgefrischte Schrägheckmodell noch deutlicher an das spektakuläre Concept Car Vision RS. Schlankere Scheinwerfer – erstmals mit TOP LED-Matrixtechnologie und LED-Modulen erhältlich, die an glitzernde Eisblöcke erinnern – unterstreichen den dynamischen Auftritt. Auch die in 16 bis 18 Zoll verfügbaren Felgen erhielten ein Update. Die charakteristisch verlängerte Heckscheibe aus schwarzem Glass, die sich bis zu den neugestalteten Heckleuchten hinunterzieht, steht als Option bereit. Škoda bietet insgesamt neun Lackierungen für den neuen Scala an. Die sportliche Topversion Scala Monte Carlo zieren traditionell zahlreiche schwarze Designakzente.

Der Scala präsentierte bei seinem Debüt als erstes Modell die aktuelle Škoda Designsprache. Für die Aufwertung der Baureihe hat der tschechische Autohersteller die charakteristischsten Merkmale des Scala deutlicher hervorgehoben. Die verjüngten Scheinwerfer zeigen sich nun schlanker, noch markanter und beherbergen in der TOP LED-Matrixvariante ausdrucksstarke LED-Komponenten. Die Front- und Heckschürze des Scala betonen seine Sportlichkeit und erinnern an die dynamische Designstudie Vision RS.

Der überarbeitete Scala trägt einen neuen Škoda Kühlergrill. Er weist einerseits die traditionellen vertikalen Lamellen auf und spielt andererseits mit dem Wechsel matter und glänzender Oberflächen. Der vordere Stoßfänger erfuhr ebenfalls eine Neugestaltung: Der zentrale Lufteinlass wird durch Seitenflügel unterteilt und von stärker ausgeprägten Air Curtains flankiert. Diese unterstreichen die Sportlichkeit und schützen gleichzeitig die LED-Nebelscheinwerfer, die ab Selection Serie sind. Die Lufteinlassgitter verwenden ein Netzdesign, kristallförmige Elemente kreieren einen dreidimensionalen Look.

TOP LED-Matrixscheinwerfer mit kristallinen LED-Modulen als Besonderheit

Die neuen Serienscheinwerfer des Scala basieren nun komplett auf LED-Technologie. Erstmals stehen TOP LED-Matrixscheinwerfer als Option zur Wahl. Sie ermöglichen es dem Fahrer, konstant das Fernlicht eingeschaltet zu lassen, ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer zu blenden: Eine Kamera erkennt entgegenkommende Fahrzeuge automatisch und passt den Lichtkegel entsprechend an. Im sportlichen Spitzenmodell Scala Monte Carlo zählen die TOP

LED-Matrixscheinwerfer zum Serienumfang. Ihre kristalline LED-Module erinnern an glitzernde Eisblöcke oder Edelsteine. Zudem hat Škoda die Lichtsignatur des Abblendlichts aufgeteilt und neu gestaltet. Auch die LED-Leuchten gibt es in zwei Ausführungen. Im Vergleich zur Basisversion besitzt die optionale TOP-Variante dynamische Blinker und eine neuen Lichtgrafik in Form eines L ausgestattet. Der Scala Monte Carlo trägt sie serienmäßig an Bord.

Heckschürze mit neuem Diffusor

Die optional erhältliche, verlängerte schwarze Heckscheibe mit klar konturierter Ladekante erstreckt sich bis zu den Rückleuchten. Diese Kombination bringt das für den Scala charakteristische Zusammenspiel seiner ausdrucksstarken Formensprache und maximaler Funktionalität zum Ausdruck. Die neu gestaltete Heckschürze umfasst einen Diffusor, der das Design der Frontschürze aufgreift. Zwei in Wagenfarbe lackierte Flügelelemente rahmen ihn ein. Der Scala trug als erstes Škoda Modell anstelle des Logos den Markenschriftzug am Heck. Die aufgewertete Version zieren nun die Buchstaben in der neuen, modernisierten Corporate Identity des Autoherstellers.

Neue Leichtmetallfelgen und neue Lackierungen

Für den Scala bietet Škoda 16 bis 18 Zoll große Räder an. Neu zur Wahl stehen die silbernen 17-Zoll-Leichtmetallfelgen Kajam mit schwarzen Aero-Einsätzen, die silbernen 18-Zöller Fornax sowie die ebenfalls silbernen 18-Zoll-Räder im Design Ursa mit schwarzen Aero-Einsätzen. In puncto Karosseriefarben hält das Scala-Programm neun verschiedene Lackierungen bereit, darunter drei Unitöne. Unter anderem ist der Scala auch in der Farbe Stahlgrau (Steel Grey) erhältlich.

Schwarze Akzente für die Scala Monte Carlo

Das sportliche Topmodell Scala Monte Carlo zeichnet sich traditionell durch zahlreiche schwarze Akzente aus. Der Rahmen des Škoda Kühlergrills, die Außenspiegelkappen und die Seitenschweller sowie der Schriftzug am Heck sind allesamt in glänzendem Schwarz gehalten. Das Monte Carlo-Logo ziert die vorderen Kotflügel. Das schwarze Panoramadach geht nahtlos in die Heckscheibe über und zählt zur Serienausstattung des Scala Monte Carlo. Zudem besitzt die Version ab Werk TOP LED-Matrixscheinwerfer, LED-Nebelscheinwerfer mit Abbiegelicht und getönte hintere Seitenscheiben sowie Heckscheibe (Sunset). Die serienmäßigen 17-Zoll-Leichtmetallfelgen im Kajam-Design zeichnen sich durch schwarze Aero-Einsätze aus. Der Scala Monte Carlo trägt sie in gebürstetem Schwarz. Die optionalen Ursa-Felgen in 18 Zoll bietet Škoda für diese Modellvariante in gebürstetem Schwarz ohne Aero-Einsätze an.

Škoda Kamiq: robusterer Look und deutlicherer SUV-Charakter

- › Größerer und aufrechter Kühlergrill sowie neu gestaltete Front- und Heckdiffusoren
- › Scheinwerfer mit neuen Proportionen, optional mit LED-Matrixtechnologie
- › Neue Felgen, neun Lackierungen und optional schwarzes Kontrastdach

Mehr SUV-Ausstrahlung für den Škoda Kamiq: Neue Front- und Heckdiffusoren verleihen dem Crossover-Modell einen noch robusteren Auftritt, der nun größere und aufrecht stehende Kühlergrill komplettiert die starke Präsenz des Fahrzeugs. Neu geformte Scheinwerfer unterstreichen diesen Eindruck zusätzlich. Der Kamiq verfügt optional über TOP LED-Matrixtechnologie mit auffälligen hexagonalen LED-Modulen. Darüber hinaus stehen auch für den Kamiq neue Leichtmetallfelgen und neun Lackierungen zur Wahl.

Martin Jahn, Škoda Auto Vorstand für Vertrieb und Marketing, sagt: „Der Škoda Kamiq war in den vergangenen zwei Jahren unsere erfolgreichste SUV-Baureihe. Das belegt, dass unser Crossover-Modell die Erwartungen unserer Kunden voll erfüllt und es der perfekte Begleiter für diese modernen Entdecker ist. Mit diesem umfangreichen Update haben wir den Kamiq weiter verbessert – dank geschärftem Design sowie neuen Sicherheits- und Komfortmerkmalen bringt er alle Voraussetzungen mit, um seine starke Position im wachsenden SUV-Segment zu festigen und unsere Kunden zu begeistern.“

Der überarbeitete Kamiq erscheint mit auffälligen Veränderungen an Front und Heck. Dank des robusteren Auftritts gefällt er jetzt mit einem stärkeren SUV-Charakter. Sein Škoda Kühlergrill fällt größer und aufrechter aus. Die für Škoda SUV-Modelle typischen Doppellamellen wirken nun markanter und vereinen sich nach unten in U-Form. Der lackierte Bereich zwischen Kühlergrill und Lufteinlass der Frontschürze mit ihrer dreidimensionalen Netzoptik betont die Breite des Fahrzeugs. Große Air Curtains beherbergen die LED-Nebelscheinwerfer, die ab Selection zur Serienausstattung gehören. Den silberfarbenen Diffusor kennzeichnen drei Öffnungen. Er deutet den bei SUV-Modellen typischen Unterbodenschutz an.

Auffällige hexagonale LED-Module in optionalen TOP LED-Matrixscheinwerfern

Die charakteristisch geteilten Scheinwerfer des Kamiq erhalten neue Proportionen. Das obere Licht fällt schlanker aus als zuvor und nutzt vier scharf gezeichnete Kristallelemente für das Tagfahrlicht. Zusätzlich zur Voll-LED-Ausführung bietet Škoda den Kamiq auch mit TOP LED-Matrixscheinwerfern an. Sie umfassen auffällig gestaltete, sechseckige Matrixmodule mit schützendem ‚Kinn‘. Darunter befindet sich ein weiterer Scheinwerfer, der das Fernlicht optimiert. Alle Scheinwerfer glänzen mit kristallinen Strukturen und werden von

Chrom Einfassungen umrandet. Dank der TOP LED-Matrixscheinwerfer kann der Fahrer konstant mit Fernlicht fahren, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden. Eine Kamera erkennt entgegenkommende Fahrzeuge und passt automatisch den Lichtkegel entsprechend an. Im Kamiq Monte Carlo verbaut Škoda die TOP LED-Matrixscheinwerfer inklusive dynamischen Blinkern ab Werk. Zeitgleich erhält die Spitzenversion auch TOP LED-Rückleuchten, deren L-förmige und bis zur Heckklappe reichende Lichtsignatur inklusive der dynamischen Blinker überarbeitet wurden. Dabei bilden die L-förmigen Reflektoren und die Nebelschlussleuchte eine visuelle Verbindung mit den Rückleuchten.

Kraftvolle Heckpartie und große Felgen

Mit ihren in Wagenfarbe lackierten Flächen und einem großen schwarzen Diffusor unterstreicht die neue Heckschürze die Fahrzeugbreite des Kamiq. Ein Teil des Diffusors ist in Silber gehalten und betont den SUV-Charakter des Autos. Die Einzelbuchstaben des Škoda Schriftzugs am Heck entsprechen der neuen Markenidentität des Herstellers. Wie beim Scala umfasst das Felgenangebot die silbernen 17-Zoll-Leichtmetallräder Kajam mit schwarzen Aero-Einsätzen, die silbernen Fornax im 18-Zoll-Format sowie die ebenfalls 18 Zoll großen Ursa-Felgen in Silber mit schwarzen Aero-Einsätzen. Für den Kamiq bietet Škoda zwei Unifarben und sieben Metalliclackierungen an, darunter die auffällige Variante Phoenix Orange. Darüber hinaus steht für das Kompakt-SUV die Option Colour Concept zur Wahl. Dabei werden das Dach, die A-Säule und die Außenspiegel in der Kontrastfarbe Schwarz lackiert.

Topvariante Kamiq Monte Carlo

Škoda bietet den Kamiq in der sportlichen Lifestyle-Version Monte Carlo an. Traditionell trägt sie den Rahmen des Škoda Kühlergrills, die Außenspiegelkappen, die Seitenschweller, die Dachreling und der Schriftzug in glänzendem Schwarz. Auch der Diffusor ist komplett schwarz. Monte Carlo-Embleme zieren die vorderen Kotflügel. Die Serienausstattung umfasst TOP LED-Matrixscheinwerfer, LED-Nebelscheinwerfer mit Abbiegelicht, Panoramadach sowie dunkel getönte hintere Seitenscheiben und Heckscheibe (Sunset). Der Kamiq Monte Carlo besitzt ab Werk 17-Zoll-Felgen im Kajam-Design in gebürstetem Schwarz mit schwarzen Aero-Einsätzen. Die optionalen Ursa-Räder im 18-Zoll-Format zeichnen sich in der Monte Carlo-Version durch gebürstetes Schwarz ohne Aero-Einsätze aus.

Interieur: Designvarianten und nachhaltige Materialien

- › **Neu organisierte Produktvielfalt mit drei Ausstattungslinien, sechs Interieurvarianten, Optionspaketen und Individualisierungsmöglichkeiten**
- › **Sitzbezüge und Türverkleidungen aus recycelten Materialien sowie Hanf- und Kenaf-Naturfasern**
- › **Intuitivere Bedienung für die Klimaanlage Climatronic**

Mit der Aufwertung von Škoda Scala und Kamiq hat Škoda auch das Produktangebot neu geordnet. In den drei Ausstattungslinien Essence, Selection und Monte Carlo stehen insgesamt sechs Interieurvarianten zur Wahl. Wie bei der batterieelektrischen Enyaq-Familie organisiert Škoda diese in unterschiedlichen Design Selections, die durch den Stil moderner Wohnwelten inspiriert sind und sich durch perfekt aufeinander abgestimmte Materialien und Farben auszeichnen. Bei den neugestalteten Sitzbezügen, dem Instrumententräger und den Türverkleidungen kommen recycelte Stoffe zusammen mit den Naturfasern Hanf und Kenaf zum Einsatz. Optionale Ausstattungen bietet Škoda in Paketen unterschiedlicher Kategorien an, weitere Individualisierungsmöglichkeiten stehen zur Wahl. Das optionale System Climatronic erhält eine neue, intuitivere Bedienung.

Im Rahmen der Überarbeitung von Scala und Kamiq hat Škoda das Produktangebot neu strukturiert. In den drei Ausstattungslinien Essence, Selection und Monte Carlo gibt es insgesamt sechs Interieurvarianten. Diese in Bezug auf Farben und Materialien harmonisch abgestimmten Design Selections orientieren sich am Stil moderner Wohnwelten. Die Design Selection ‚Studio‘ der neuen Einstiegsversion Essence zeichnet sich durch schwarze Sitzbezüge aus. Für die Ausstattungslinie Selection stehen vier Designwelten zur Wahl. ‚Loft‘ beispielsweise nutzt graue Stoffe für Sitze und Instrumententräger. ‚Lodge‘ setzt auf graue Mikrofaser, kupferfarben geprägte Elemente und eine LED-Ambientebeleuchtung, die von Weiß auf Rot wechseln kann. Multifunktionslenkrad, Schalthebel und Handbremse besitzen einen Lederbezug.

Komfortabel oder sportlich mit den Designvarianten ‚Suite‘, ‚Dynamic‘ und ‚Monte Carlo‘

Die Design Selection ‚Suite‘ legt Škoda mit elektrisch einstell- und beheizbaren Ledersitzen auf Komfort aus. Die Prägungselemente schimmern im Chromdesign. Die Design Selection ‚Dynamic‘ betont die dynamischen Eigenschaften des Fahrzeugs: Schwarze Mikrofaser zielt die Sportsitze inklusive der integrierten Kopfstützen und kommt wie bei ‚Suite‘ auch am Instrumententräger zum Einsatz. Der Dachhimmel ist schwarz bezogen. Rote Prägeelemente setzen visuelle Akzente, die Pedalerie glänzt im Aluminiumdesign. Das sportliche Topmodell Monte Carlo macht optisch mit der Design Selection ‚Monte Carlo‘ noch mehr her: Hier

bestehen die Bezüge der Sportsitze aus handverarbeitetem Carbonleder, das sich auch über Instrumententräger und Türverkleidungen erstreckt. Das Multifunktions-Sportlederlenkrad trägt das Monte Carlo-Logo. Auch die anpassbare LED-Ambientebeleuchtung gehört zum Serienumfang der Monte Carlo-Variante.

Nachhaltige Materialien

Um den CO₂-Abdruck seiner Modellpalette weiter zu reduzieren, setzt Škoda Auto im Scala und Kamiq auf einen noch größeren Anteil nachhaltiger Materialien. Recycelte Stoffe kommen zum Beispiel in Kombination mit natürlichen, erneuerbaren Materialien für Polsterung, Fußboden und Fußmatten zum Einsatz. Die Türverkleidungen entstehen zum Teil aus Naturfasern wie Hanf und Kenaf, einer Hibiskus-Art. In der Dachverkleidung erhöht dieses Material die Festigkeit.

Optionspakete und Individualisierungsmöglichkeiten

Das neu strukturierte Produktangebot des Scala und Kamiq bietet clever zusammengestellte Ausstattungspakete in sieben Kategorien. Die Klimaanlage Climatronic beispielsweise – die nun mit neuer, intuitiverer Bedieneinheit punktet – zählt zum Technologiepaket. Das Assisted-Drive-Paket umfasst den Adaptiven Abstandsassistenten, den Adaptiven Spurhalteassistenten und Hands-on Detection. Assisted Drive Plus integriert zudem noch den Side Assist. Das Winter-Paket beinhaltet Heizfunktionen für Lenkrad und Windschutzscheibe, während das Convenience-Paket aus Rückfahrkamera, dem schlüssellosen Zugangssystem Kessy und der Komfortöffnung für die elektrische Heckklappe besteht. Zu den Individualisierungsoptionen gehören ein Alarmsystem, eine Anhängerkupplung, beheizbare Rücksitze, elektrische Sitzverstellung und ein Soundsystem.

Sicherheit: zahlreiche Assistenzsysteme und bis zu neun Airbags

- › Škoda Scala und Kamiq bieten ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit
- › Erweitertes Angebot an Assistenzsystemen aus höheren Fahrzeugklassen
- › Beide Modelle mit Topnote von fünf Sternen im Euro NCAP-Test

Škoda Scala und Škoda Kamiq gehören zu den sichersten Fahrzeugen ihrer Klassen. Mit ihrem hohen Level an aktiver und passiver Sicherheit, der hohen Karosseriesteifigkeit, bis zu neun Airbags und einer Vielzahl an Assistenzsystemen haben beide die Topwertung von fünf Sternen im Euro NCAP-Test erzielt.

Škoda Scala und Kamiq schützen ihre Passagiere mit einem umfassenden Angebot an aktiven und passiven Sicherheitssystemen. Sie können Unfällen vorbeugen oder deren Konsequenzen abmildern. Beide Modelle besitzen sehr verwindungssteife Chassis, die sich durch einen großen Anteil aus hochfestem beziehungsweise speziell gehärtetem Stahl auszeichnen. Dies erhöht die Sicherheit und verbessert gleichzeitig das Handling und die Langlebigkeit. Bis zu neun Airbags schützen die Passagiere bei einer Kollision. Zur Serienausstattung in der Europäischen Union zählen unter anderem Fahrer- und Beifahrerairbag sowie Kopf- und Seitenairbags für die Frontpassagiere. Das optionale Sicherheits-Paket ergänzt diese Ausstattung um einen Fahrer-Knieairbag, Seitenairbags hinten und den proaktiven Insassenschutz. Dieser schließt bei einer drohenden Kollision automatisch die Fenster und strafft die Sicherheitsgurte der Frontpassagiere.

Breites Angebot an Assistenzsystemen

Škoda bietet für Scala und Kamiq ein umfangreiches Angebot an Assistenzsystemen an, viele davon stammen aus höheren Fahrzeugklassen. Serienmäßig verfügen beide Modelle in der Europäischen Union über Frontradarassistent mit Fußgängerschutz, Spurhalteassistent und Verkehrszeichenerkennung. Der Rangierbremsassistent nutzt die hinteren Parksensoren, um Objekte im Weg zu erkennen. Droht ein Fremdkontakt, stoppt er das Fahrzeug automatisch. Die Hands-on Detection prüft regelmäßig, ob der Fahrer seine Hände am Lenkrad und die Kontrolle über das Auto hat. Der optionale Side Assist warnt mit einer Reichweite von bis zu 70 Metern vor Fahrzeugen, die sich im Toten Winkel hinter dem eigenen Wagen nähern. Auf Wunsch stattet Škoda den Scala und Kamiq auch mit dem Adaptiven Abstandsassistent (ACC) und dem Adaptiven Spurhalteassistent aus. Letzterer funktioniert selbst bei unvollständigen Fahrbahnmarkierungen, zum Beispiel in Baustellen. Wenn nötig, lenkt das System aktiv mit, um das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Konnektivität: Touchscreens in zwei Größen und Wireless SmartLink

- › Škoda Infotainment mit 8,25-Zoll-Display, Škoda Navigationssystem mit 9,2-Zoll-Anzeige, jeweils mit Glasoberfläche
- › Škoda Navigationssystem, Spracherkennung und Wireless SmartLink optional erhältlich
- › Vier optionale USB-C-Anschlüsse mit 45-Watt-Schnellladefunktion

Die Aufwertung von Škoda Scala und Kamiq bezieht auch die Infotainmentsysteme und Konnektivitätsmerkmale der beiden Kompaktmodelle mit ein. Scala und Kamiq haben nun serienmäßig ein 8-Zoll-Display an Bord, das personalisierbare Virtual Cockpit mit 10,25-Zoll-Anzeige steht als Option zur Wahl. Der zentrale Touchscreen mit Glasoberfläche misst nun mindestens 8,25 Zoll. In Kombination mit dem optionalen Navigations-Paket wächst das Display auf 9,2 Zoll. Vier zusätzliche USB-C-Anschlüsse mit bis zu 45 Watt Leistung stehen ebenfalls auf Wunsch zur Verfügung. Sie eignen sich insbesondere für das Schnellladen von Smartphones und Laptops.

Alle Varianten des Škoda Scala und Kamiq sind immer online. Das 8 Zoll große Digital Display über dem Lenkrad gehört grundsätzlich zum Serienumfang. Das optionale Virtual Cockpit misst 10,25 Zoll, bietet mehrere Layouts und lässt sich nach eigenen Wünschen anpassen. Das Škoda Infotainmentsystem umfasst einen freistehenden Touchscreen mit einer Bildschirmdiagonale von 8,25 Zoll sowie zwei Drehknöpfe. Seine Vorderseite ist verglast. Das System verfügt über digitalen Radioempfang (DAB), Bluetooth zum freihändigen Telefonieren und Übertragen von Audiosignalen vom Smartphone. Zwei USB-C-Anschlüsse mit 15 Watt Leistung und vier Lautsprecher gehören ebenso zum Serienumfang.

Navigation- und Technologie-Paket als Option

Das Infotainmentsystem lässt sich durch optionale Pakete noch erweitern. Das Navigations-Paket umfasst ein Škoda Navigationssystem mit 9,2-Zoll-Display inklusive Sprachsteuerung dank der digitalen Sprachassistentin Laura. Wireless SmartLink, Webradio und vier weitere Lautsprecher gehören ebenfalls zu diesem Paket. Das Kartenmaterial aktualisiert sich kabellos over the air. Die Essence-Versionen lassen sich mittels Technologie-Paket mit vier zusätzlichen USB-C-Anschlüssen ausstatten, die das Schnellladen von mobilen Smartphones, Tablets und Laptops mit bis zu 45 Watt unterstützen. Die Selection-Modelle verfügen über eine automatische Blendschutzfunktion für den Innenspiegel. Das Technologie Plus-Paket enthält einen weiteren USB-C-Anschluss am Innenspiegel sowie die Phone Box inklusive induktiver Ladefunktion für kompatible Smartphones. Für Musikliebhaber steht das optionale Škoda Soundsystem mit Subwoofer in der Reserveradmulde bereit.

Simply Clever: erstmals mit Komfortöffnung im A0-Segment

- › **Optional erhältliche elektrische Heckklappe lässt sich durch Fußbewegung öffnen**
- › **Neue Simply Clever-Details aus anderen Škoda Modellen erstmals für Scala und Kamiq**
- › **Zusätzliche Simply Clever-Pakete als Option verfügbar**

Wie alle Škoda Modelle punkten auch Scala und Kamiq mit den markentypischen Simply Clever-Ideen. Dazu gehören Klassiker wie der Regenschirm in den Vordertüren, der Parkticket-Halter an der A-Säule und der im Tankdeckel versteckte Eiskratzer inklusive Reifenprofilmesser. Als Novum im A0-Segment bietet Škoda für den Scala und Kamiq erstmals die Komfortöffnung für die elektrische Heckklappe an. Zudem fanden einige weitere aus anderen Modellen bekannte Simply Clever-Details ihren Weg in die beiden überarbeiteten Baureihen. Optionale Simply Clever-Pakete stehen ebenfalls zur Wahl.

Die charakteristischen Simply Clever-Ideen von Škoda sind kleine Details, die sich im Fahrzeugalltag als besonders praktisch erweisen. Mit der Modellpflege halten nun neue Simply Clever-Details aus anderen Baureihen des tschechischen Autoherstellers Einzug in Scala und Kamiq. So bietet Škoda die Komfortöffnung für die elektrische Heckklappe erstmals für ein Fahrzeug im A0-Segment an. Schon mit einer kleinen Fußbewegung unter dem hinteren Stoßfänger schwebt die Heckklappe hoch – ideal, wenn nach dem Einkauf vor lauter Taschen keine Hände frei sind.

Ideentransfer aus anderen Škoda Modellen und neue Pakete

Zusätzlich zur Komfortöffnung halten weitere Simply Clever-Ideen Einzug in Scala und Kamiq, die zuvor in anderen Modellen der Marke zum Einsatz kamen. Dazu gehören zum Beispiel die Smartphone-Taschen an den Rückseiten der Vordersitze, die Škoda bislang schon für den Enyaq, die vierte Octavia-Generation und den Fabia angeboten hat. Ebenfalls aus dem Kleinwagen stammt die selbsthaftende und leicht abnehmbare Box für die Mittelkonsole, in der Passagiere kleine Gegenstände und einen Trinkbecher unterbringen können. Zum neuen Produktangebot zählen auch zwei optionale Simply Clever-Pakete. Die Basisversion umfasst Cargoelemente, eine 12-V-Steckdose, ein Netzpaket, Top-Tether-Haken im Kofferraum sowie ein Netz unter der Hutablage. Das Plus-Paket beinhaltet ein abnehmbares Fach zwischen den Rücksitzen, Staufächer unter den Vordersitzen, mehrere Halterungen für Multimediageräte und den automatischen Türkantenschutz.

¹ Monte Carlo ist eine eingetragene Marke von Monaco Brands

Škoda Auto

- › steuert mit der Next Level – Škoda Strategy 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › entwickelt sich zur führenden europäischen Marke in wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien oder Nordafrika.
- › bietet seinen Kunden aktuell zwölf Pkw-Modellreihen an: Fabia, Rapid, Scala, Octavia und Superb sowie Kamiq, Karoq, Kodiaq, Enyaq iV, Enyaq Coupé iV, Slavia und Kushaq.
- › lieferte 2022 weltweit über 731.000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie MEB-Batteriesysteme, Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt 45.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.

Die Škoda Auto Deutschland GmbH

- › trat im September 1991 in den deutschen Markt ein.
- › repräsentiert in Verbindung mit rund 1.100 Vertriebs- und Service-Partnern die Marke Škoda in Deutschland.
- › ist Teil der Erfolgsgeschichte der tschechischen Traditionsmarke: 2022 wurden in Deutschland über 144.000 neue Škoda Fahrzeuge als Pkw zugelassen, das entspricht einem Marktanteil von 5,4 Prozent. Damit war Škoda nicht nur im vierzehnten Jahr in Folge Importmarke Nummer eins in Deutschland, sondern hat seine Position unter den renommierten Volumenmarken weiter gefestigt.